

## Was steht alles hinter diesem Web-Auftritt, dem des virtuellen sappam.

Nun, es ist nicht mehr unüblich, dass längere Namen von Firmen oder Gesellschaften, von Veranstaltungen oder Kulturtempel mit Kürzel belegt werden, die im Laufe der Zeit als Synonym größeren Bekanntheitsgrad genießen als der ihm eigenen kompletten Name.

Wer sich bei dieser Aussage selbst einmal fragt, was den *ARD* (D) oder *FIFA* (Fr) wirklich heißen soll, kommt evtl. schon ins Schlingern. Und wenn nicht hier nochmals ein Beispiel eines Akronyms aus dem recht bekannten Kreis der Kultur: *MoMA*. Ein Tipp: Der Begriff steht für ein US-Amerikanisches Museum.

Es würde anmaßend klingen, dem Akronym *sappam* (D) hier und heute schon einen ähnlichen Wert zuzumessen, aber das Projekt *Schmalfilm-Apparate-Museum*, erst vor 12 Jahren gestartet, führte mit dem im Jahr 2009 geprägten Akronym *sappam*, das virtuelle Museum der Schmalfilmtechnik im Internet ein.

Es waren noch Zeiten, in denen Amateurfilmer, die in den 1970er-Jahren einen Boom ihres Hobbys erlebten, so gut wie keine Repräsentanz ihrer Interessen im Internet vorfanden, außer einige - schwer auffind- bare - Foren oder angelegte Gästebücher, eingerichtet auf Familienseiten, die dem Hobby Amateurfilm etwas näher standen.

Zudem waren PCs und Notebooks noch mit Browsern ausgestattet, die man heute wegen ihrer Einfachheit kaum mehr einsetzt. Alle Ergebnisse einer Anfrage in Suchmaschinen zum Thema Schmalfilm fielen folglich in der Regel ebenso spärlich aus.

Das *sappam* programmierte die Seiten des virtuellen Museums, sodass auch die älteren Browser - ab IE 5 bzw. Netscape 6 - das gewählte Seiten-Design annähern gleich bzw. ähnlich darstellen konnten. Eine Programmierung, die auch noch heute gilt, denn es sind durchaus noch einige Rechner aus dieser Zeit in Betrieb.

Was bietet denn nun der *sappam*-Auftritt ? Es sind vor allem die technischen Apparate, die zum Filmemachen vom Amateur genutzt wurden und heute nicht mehr am Markt zu finden sind. Dabei beschränkt sich in die Vorstellung der Exemplare die im realen Museum in Köthen an der Friedrichstraße vorhanden sind, auf Schmalfilmapparate des 9,5 mm und 8 mm breiten Filmstreifens.

Der Auftritt zeigt in erster Linie Filmkameras der vorwiegend in Europa verkauften Marken. Gleiches gilt für Projektoren. Auch das in einem Schneiderraum erforderliche Zubehör wird vorgestellt. Dazu bietet der Web-Seite jeweils eine Liste der entsprechenden Apparate-Gruppe an sowie eine Seite mit Datenblatt zu jedem Objekt.

Um aber die *sappam*-Seiten nicht steril oder stumpfsinnig erscheinen zu lassen, wie es oft bei statischen Auftritten im Internet vorkommt, bietet die *sappam* den Wochenticker an, der - wie hier einmal wöchentlich - Beiträge vorstellt, was in der Hobby-Szene oder im Museum selbst von Interesse sein kann.

Dieser Dienst erlaubt es auch jedem Besucher, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen, um gemachte Erfahrungen oder einschlägige Erkenntnisse über Material und Anwendung einzubringen. Siehe hierzu den Link 'Zur Abt. Redaktion' auf der Start-Seite des Auftritts.

Der Erfahrungsbericht oder technische Eigenschaften für ein Objekt sind in zwei Formularen getrennt zu erfassen. Auch hat man die Unterteilung von Objekt-Gruppen zu beachten, da die Anforderungen insbesondere bei den Datenblättern unterschiedlich sind. So ist die Schmalfilmkamera anders zu beschreiben als ein Video-Beamer, der schon für den Amateur in die Übergangszeit der Videos und Heimkinos hineinreicht.

Wie schon aus Museen bekannt, werden oft Kataloge mit umfangreichen Daten zum Bestand angelegt, so auch im *sappam*. Für Internetpräsentationen gilt Ähnliches, daher verfügt der *sappam*-Auftritt über mehrere Suchfunktionen, die auf der rechten Seite einer jeden Darstellung - mit Ausnahme der Bilderstrecken - zu finden ist.

Diese Suchfunktionen arbeiten mit dem Algorithmus des *sappam*-Servers, greifen also auf fremde Dienste - wie sie z. B. Google anbietet - nicht zurück. Eine Eigenschaft, die für den gesamten Auftritt gilt. Auch weiterführende Links zu fremden Seiten sind nicht vorhanden.

Die Suchfunktionen haben wir aufgeteilt in Kategorien, dabei ist die Suchfunktion zur Objekt-Findung wohl die wichtigste. Ihr folgt erfahrungsgemäß die Suche nach Referenzen im Archiv und letztlich die zum Glossar führt.

Der gelegentliche Besucher unserer Web-Seite ist meistens Quereinsteiger. Durch einen Hinweis der genutzten Suchmaschine, die ihm angezeigt wurde. Er wundert sich dann, welche Fülle an Informationen *sappam* zur Verfügung stellt. So auch über die Möglichkeit der Spendeabgabe, die dann meistens eine Sachspende ist.

Neu eingegangene Apparate werden aufgelistet und unter dem Link *Neuzugänge* sichtbar gemacht. Nach Jahrgängen und unterteilt nach Monaten sind dann die jeweiligen Objekte schnell zu finden, was auch für die Spendeneingänge gilt.

Die Gesamtzahl aller registrierten Modelle im *sappam* kann über die Suchfunktion mit dem Joker 'sappam' erfolgen, eine Zahl, die am Tage des Redaktionsschusses dieses Wochentickers (02.09.2021) mit 1930 Objekten angegeben wurde. Das einige Objekte als Dublette vorhanden sind, wird bei dieser Aufzählung nicht berücksichtigt.

Nicht alles was wir an Gegenständen bisher erhielten wurde auch auf der Web-Seite registriert. Dazu gehören eine Vielzahl von Bereitschaftstaschen, Handschlaufen, Sonnenblenden und Kabel aller Art. Alles Dinge die nur am Rande technischer Errungenschaft stehen oder heute noch mit anderen Geräten oder Apparaten, Einsatz finden.

Was aber bisher noch keine Erwähnung fand, ist unsere *Bilder-Galerie*, wo Hunderte von Bilderstreifen einsehbar sind. Nachdem wir feststellten, dass auf *Youtube* und anderen Sozialen-Netzwerken sich schon so mancher Filmfreund präsentiert, haben wir entschieden, diese Art der Vorstellung nicht nachzumachen, obwohl es möglich wäre.

Das bewegte Bild von Apparaten, welcher Bauart auch immer, langweilt schnell den Betrachter, daher wird ein Video im Sinne eines Museums schnell unwürdig. Zumal solche Informationen nur flüchtig wahrgenommen werden. Sie bleiben selten in Erinnerung. Der Betrachter wird vom eigentlichen Exponat mittels einer Video-Aktion mit seinen gelegentlichen Audiobeiträgen nur abgelenkt.

Wochen-Ticker KW 36 2021 - UN